

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Kongruenz und Nicht-Kongruenz von Rändern von ontischen Abbildungen**

1. Treffen ontische Abbildungen, also z.B. Straßen oder Wege, aufeinander, so sind die Domänen und Codomänen jenseits des Subjektstandpunktes jede für sich nur dann eindeutig objektal festgelegt, wenn eine lineare Relation zwischen der Abbildung und den sie definierenden Paaren von System-Zeilen besteht oder wenn ontische Markierungen eingesetzt werden, welche den Anfang und das Ende einer Abbildung entscheidbar machen. In diesen Fällen sprechen wir von ontischer Kongruenz. Im Falle von ontischer Nicht-Kongruenz ergibt sich die Unterscheidung zwischen positiver und negativer Nicht-Kongruenz (vgl. dazu bereits Toth 2016).

### **2.1. Kongruenz**



Avenue George V, Paris

## 2.2. Nicht-Kongruenz

### 2.2.1. Positive Nicht-Kongruenz



Rue de la Véga, Paris

### 2.2.2. Negative Nicht-Kongruenz



Rue Vavin, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Systemabhängigkeit von Domänen ontischer Abbildungen. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

22.8.2016